

## KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig, Tel. 034 435 07 40, margrethge@bluewin.ch  
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch  
Sigristin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

### GOTTESDIENSTE

#### Juni

- So 5. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfarrer: Christoph Vischer.  
Lektorin: Jeannette Allenbach. Organist: Jürg Bernet.
- So 12. 10.00 Uhr Gottesdienst im Schweikhof zum Abschluss EGW-Schweikhof und Christlicher Chor Schweikhof.** (siehe Kasten unten)
- So 19. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfarrer: Ueli Trösch. Lektor: Ueli Habegger.  
Organistin: Renate Zaugg.  
Der **Liturgische Tangruppe** wirkt mit.  
Anschliessend **Kirchgemeindeversammlung.**
- Fr 24. 20.15 Uhr Taizé-Gebet** im Chor der Kirche.
- So 26. 10.00 Uhr Familiengottesdienst auf der Lueg.**  
Pfarrer: Ueli Trösch. Tauferinnerung KUW 2. Klasse.  
Anschliessend **Bräteln** (Getränke vorhanden, alles andere bitte selber mitbringen). Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

**Fahrdienst:** Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Christine Ryser, Tel. 034 435 02 91.

#### EGW-Schweikhof Christlicher Chor Schweikhof

##### Abschlussfeier mit Gottesdienst

Sonntag, 12. Juni 2015, 10.00 Uhr  
im Vereinshaus im Schweikhof, Weier

##### Programm

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Schweikhofchor**  
und musikalischer Umrahmung von Jürg Käser.  
Leitung: Werner Jampen. Predigt: Pfr. Ueli Trösch.  
Geschichtlicher Rückblick: Walter Käser. Grussworte

##### 12.00 Uhr Mittagessen

**13.30 Uhr Geschichtlicher Rückblick**  
in Bildern von Paul Tanner / Walter Käser  
Gemeinsames Singen. Freie Beiträge «Weisch no ...»  
Leitung: Anne Tiefenbach

Seit 1908 bestehen die Gemeinde und der Chor im Schweikhof. Nach 108 Jahren findet am 12. Juni die Abschlussfeier für beide statt. Ein wichtiges Kapitel, auch der Geschichte der Kirchgemeinde Affoltern, wird geschlossen. Die Verbindung der Kirchgemeinde mit dem Schweikhof war eng: Mitglieder der Gemeinde im Schweikhof haben immer im Kirchgemeinderat mitgearbeitet, auch den Präsidenten gestellt, sich in der Kirchgemeinde vielfältig engagiert.

Der Schweikhofchor hat regelmässig in der Kirche gesungen, bei allen grossen Anlässen zusammen mit dem Kirchenchor. Für die wunderbare Zusammenarbeit und tiefe Verbundenheit danken wir allen vom Schweikhof von Herzen!

Den Abschlussgottesdienst feiern wir gemeinsam im Schweikhof. In der Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Wir hoffen, dass möglichst viele Gemeindeglieder am Sonntag, 12. Juni im Schweikhof dabei sein werden.

UELI UND URSULA TRÖSCH

##### Liturgisches Tanzen

Montag, 13. Juni, Donnerstag, 16 Juni, 20.00 und Samstag, 18. Juni, 14.00  
in der Kirche

Auftritt im Gottesdienst am Sonntag, 19. Juni, 9.30.  
Alle sind herzlich zum Mittanzen eingeladen!

### KINDER, JUGENDLICHE

#### Kirchliche Unterweisung KUW

##### 2. Klasse

Donnerstag, 16. Juni, 8.30 bis 15.00:  
**KUW-Tag** im GZ mit Mittagessen.  
Thema: «Ich bin getauft!»  
Alle Zweitklässler nehmen zur Erinnerung an ihre Taufe am Familiengottesdienst vom 26. Juni auf der Lueg teil.

##### 7. Klasse

Mittwoch, 8. Juni: **Besuch des Münsters in Bern** mit anschliessendem **Nachessen.**  
Reise mit Bus und Bahn. Abfahrt: 13.37 Weier, 13.39 Affoltern. Rückkehr: 19.19.

### INTERVIEW: URSULA TRÖSCH HAT MIT DER NEUGEWÄHLTEN KIRCHGEMEINDERÄTIN SILVIA ZOLLET EIN GESPRÄCH GEFÜHRT

**U.T.: Herzliche Gratulation zu deiner Wahl in den Kirchgemeinderat. Wie hast du dich eingelebt?**

S.Z.: Ich habe mich gut eingelebt und fühle mich sehr wohl.

**U.T.: Wie haben deine erwachsenen Kinder reagiert?**

S.Z.: Schon wieder etwas mehr, haben sie gesagt. Wenn ich etwas aufgebe, habe ich schon wieder etwas Neues. Ich finde das noch spannend. Auch finde ich es wichtig, im Leben offen zu sein für Neues.

Ressort «Liegschaften» hat, das Pfarrhaus renovieren.

**U.T.: Das «Bauern» ist bei euch auch in der Bruuchere Affoltern insofern weitergegangen, als ihr immer noch vier Pferde und ein Pony habt. Wird euch das neben euren auswärtigen Anstellungen und vielen Engagements nie zu viel? Dein Mann ist ja auch noch im Gemeinderat...**

S.Z.: Man macht es halt einfach. Die Stallarbeit wird unter uns aufgeteilt.



**U.T.: Du lebst ja in einer so genannten Mischehe. Dein Mann Marius ist Katholik. Wie lebt sich das?**

S.Z.: Das war für uns nie ein Problem. Wir sind beide in der Glaubensheimat des anderen gut aufgenommen worden und akzeptiert. Mein Mann hat jahrelang im katholischen Kirchenchor Utzenstorf gesungen und wir beide haben dort am letzten Betttag in einem Peter Roth Projekt mitgesungen. Ich singe schon jahrelang im reformierten Kirchenchor Affoltern und Marius hat hier auch schon mitgeholfen.

**U.T.: Wo bist du aufgewachsen?**

S.Z.: Auf einem Bauernhof in Ersigen zusammen mit vier Geschwistern.

**U.T.: Wolltest du selber nie «bauern»?**

S.Z.: Doch. Ich habe es ja auch getan. Ich bin die Älteste. Mein Vater ist schon mit 52 Jahren verstorben. Mein Mann und ich waren damals gerade frisch verheiratet und haben dann 16 Jahre lang den elterlichen Betrieb geführt. Es war eine gute Zeit, aber auch streng. Wir mussten daneben immer noch auswärts arbeiten, damit wir uns durchbringen konnten. Ich habe das Kaufmännische gelernt.

**U.T.: Du arbeitest ja noch heute in diesem Beruf, bist angestellt als Buchhalterin in einer Immobilienfirma. Was gefällt dir dort am meisten?**

S.Z.: Ich helfe im Moment bei der Lehrlingsausbildung mit. Das gefällt mir. Zwar hatte ich früher lieber Sprachen als Zahlen. Aber auch Zahlen sind interessant. Ich war Kassierin der Kirchgemeinde Affoltern und finde es schön, dass ich damals mitgeholfen habe, das Pfarrhaus zu kaufen; und nun kann ich als Kirchgemeinderätin, die das



**U.T.: Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?**

S.Z.: Ich wollte anfangs Gärtnerin werden. Nun kann ich das als Hobby machen. Ich mache auch gerne Handarbeiten. Am Wochenende hüten wir oft die Grosskinder. Es ist schön zuzuschauen, wie sie sich entwickeln. Es ist aber auch eine



Herausforderung, die Verantwortung, die man als Grosseltern hat. Die drei Buben sind schnell in allem und man kann nicht immer überall sein. Sie helfen auch schon im Stall mit.

**U.T.: Was sind deine Freuden in der christlichen Gemeinde?**

S.Z.: Ich gehe immer gerne in den Gottesdienst. Ich brauche die Ruhe dort. Ich brauche das Wort, das ich dort erhalte. Und das Singen war mir immer wichtig!

**U.T.: Welche Fragen hast du in Bezug auf Religion, Glauben, Kirche?**

S.Z.: Ich habe manchmal Mühe, wenn man heute alles so verallgemeinert. Alle sind ja willkommen, gleich an was sie glauben. Es scheint gar keine Rolle mehr zu spielen, woran man glaubt. Trotzdem ist es manchmal sogar bei uns herausfordernd, wenn man zu seinem christlichen Glauben steht, auch wenn Christen bei uns nicht verfolgt werden. Es ist nicht immer so einfach in der Öffentlichkeit. Manchmal machen sich Leute lustig über die Gläubigen. Je älter ich werde, je mehr komme ich wieder zurück zu meinen Wurzeln. Tradition und Heimat sind mir wichtig.

**U.T.: In Bezug auf unsere Kirche?**

S.Z.: Ich hatte Freude, als Ueli nach der Weiterbildung 2011 mit Sachen aus der Urkirche in den Gottesdienst gekommen ist. So heimelet es mir.

**U.T.: Was sagst du denen, die Mühe haben mit der neuen Liturgie?**

S.Z.: Wir haben viel verloren durch die Reformation. Einiges musste abgeschafft werden. Aber ich finde, was die Katholiken vielleicht ein wenig zu viel haben, haben wir Reformierten zu wenig.

**U.T.: Was würdest du in einer Notzeit in deinen Rucksack packen?**

S.Z.: Bibel und Gesangbuch und Tuttifrutti.

**U.T.: Und was du noch sagen wolltest...**

S.Z.: Es ist mir ein grosses Anliegen, für unser Land auch zu beten. Dass wir für unsere Regierung beten, ist wichtiger denn je. Wir gehen Zeiten

entgegen, die nicht so schön sind und sollten darum die Regierung im Gebet unterstützen. Ich finde auch wichtig, dass man nie ausgelernet hat. Man sollte nicht stehen bleiben. Wenn wir Verantwortung übernehmen und mithelfen, können wir auch etwas bewegen.

**U.T.: Silvia, ich danke dir für dieses Gespräch und wünsche dir und deiner Familie Gottes Segen auf eurem weiteren Weg und dass du weiterhin herzerfrischend lachen kannst.**